

# Hintergrund



## 30 bis 50 % Kostensteigerungen für ölbeheizte Gebäude 2010 gegenüber 2009

### Frostige Temperaturen lassen Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um über 20 % steigen

Die strengen Temperaturen der letzten drei Monate lassen den Heizenergieverbrauch und die damit verbundenen Kosten steigen. Das Unternehmen Techem gibt eine Prognose zur bundesweiten Entwicklung der Heizkosten: Der Heizenergieverbrauch 2010 ist im Vergleich zu den Wintermonaten Oktober bis Dezember 2009 um über 20 % gestiegen. Allein der vergangene Dezember sei der kälteste seit über 40 Jahren gewesen.

Auf den größten Verbrauchsanstieg für Raumheizwärme müssen sich nach Berechnungen von Techem folgende Orte in Deutschland einstellen: Sylt mit einer Steigerung um 28 %, Bamberg mit 27 % und Saarbrücken mit 26 %. Ein Vergleich der durchschnittlichen Brennstoffpreise für das Jahr 2010 mit denen in 2009 zeigt eine Steigerung von 22 % beim Heizöl. Im Gegensatz dazu ist der Gaspreis bisher um 13 % gefallen. Das liegt vor allem

an der bekannten, zeitlich verzögerten Preisanpassung. Die Tendenz geht jedoch deutlich zu einer Preissteigerung.

Unter Berücksichtigung der beiden Einflussfaktoren Heizenergieverbrauch und Preisentwicklung für Brennstoffe müssen die Verbraucher für den bisherigen Winter und für das gesamte Jahr 2010 bei ölbeheizten Gebäuden weitaus tiefer in die Tasche greifen als 2009. Bei der Heizkostenabrechnung für ölbeheizte Gebäude kommt

für das Jahr 2010 nach der Prognose von Techem auf die Bundesbürger im Schnitt eine Kostensteigerung von 30 bis 50 % zu, bei Gas sind es aufgrund der vorübergehend niedrigeren Preise 7 bis 8 %.

Die tatsächliche Belastung der Haushalte mit Energiekosten hält sich dennoch in Grenzen, weil der Energieverbrauch in den letzten Jahren stark gesunken ist.

Nach einer weiteren aktuellen Analyse von Techem ist der Heizölverbrauch (ohne Energie für Warmwasser) der über lange Jahre untersuchten 107 Städte deutlich zurückgegangen. In der Heizperiode 1998/99 lag der Verbrauch bei durchschnittlich 17,55 Litern pro Quadratmeter Wohnfläche (l/m<sup>2</sup>), zehn Jahre später reduzierte sich dieser Wert auf 14,65 l/m<sup>2</sup>. Im Vergleich zu 2007/08 (14,0 l/m<sup>2</sup>) ist zwar ein witterungsbedingter Anstieg zu verzeichnen, jedoch ist der Trend eines gesunkenen Energieverbrauchs über die Jahre hinweg deutlich zu erkennen.

Zu den Niedrigstverbrauchern zählen neben Offenburg mit 11,10 l/m<sup>2</sup> die Städte Gladbeck (12,23 l/m<sup>2</sup>) und Koblenz (12,50 l/m<sup>2</sup>). Im Mittelfeld liegen Bonn und Heidelberg (mit je 15,0 l/m<sup>2</sup>) sowie Kassel (15,06 l/m<sup>2</sup>). Die Spitzenpositionen halten die Städte Schleswig (18,55 l/m<sup>2</sup>), Rendsburg (18,50 l/m<sup>2</sup>) und Arnberg (18,30 l/m<sup>2</sup>). Im 10-Jahres-Vergleich erfolgte der höchste Rückgang mit 6,62 l/m<sup>2</sup> in Husum, der geringste mit 0,79 l/m<sup>2</sup> in Freiburg.

Verdeutlichen lassen sich die Verbrauchsunterschiede, indem man sie auf die entsprechenden Heizkosten hochrechnet: Bei einem Heizölpreis von 0,69 €/l lägen die Heizkosten für eine 75 m<sup>2</sup> große Wohnung in Offenburg bei durchschnittlich rund 574 €, in Schleswig dagegen bei 960 €.

Als wesentliche Gründe für den Rückgang des Heizölverbrauchs nennt Techem die Anstrengungen der Wohnungswirtschaft in den vergangenen Jahren im Bereich der energetischen Sanierung.

Die Werte sind das Ergebnis der Analyse von 125.000 Wohnungen in rund 13.600 zentral beheizten Mehrfamilienhäusern. Die Analyse ist Teil einer umfassenden Techem-Studie, in der für die Heizperiode 2008/2009 Verbrauchsabrechnungen von fast drei Millionen Wohnungen in 257.187 Mehrfamilienhäusern ausgewertet wurden.

#### Auszug aus den Techem-Energiekennwerten 2010 (Heizöl)

Stadt	Verbrauch (in l/m <sup>2</sup> ) 2008/2009	Verbrauch (in l/m <sup>2</sup> ) 1998/1999	Differenz (in l/m <sup>2</sup> )	Differenz (in %)	Rang
Offenburg	11,10	13,64	-2,54	-18,60	1
Gladbeck	12,23	16,87	-4,64	27,50	2
Koblenz	12,50	15,93	-3,43	-21,50	3
Pforzheim	12,51	16,21	-3,70	-22,80	4
Unna	12,62	15,19	-2,57	-16,90	5
Regensburg	12,63	16,19	-3,56	-22,00	6
Rheine	12,70	o.A.	o.A.	o.A.	7
Braunschweig	12,77	17,01	-4,24	-24,90	8
Gelsenkirchen	12,78	16,04	-3,26	-20,30	9
Hamm	12,80	16,01	-3,21	-20,10	10
Berlin	15,72	19,16	-3,44	-18,00	87
Frankfurt a. M.	16,20	17,87	-1,67	-9,40	97
Offenbach	16,26	18,15	-1,89	-10,40	98
Lübeck	16,34	19,46	-3,12	-16,00	99
Heilbronn	16,38	17,95	-1,57	-8,80	100
Bad Homburg	16,53	18,49	-1,96	-10,60	101
Kiel	16,55	19,16	2,64	-13,80	102
Husum	17,11	23,73	-6,62	-27,90	103
Bremerhaven	17,46	20,19	-2,73	-13,50	104
Arnsberg	18,30	21,64	-3,34	-15,40	105
Rendsburg	18,50	20,99	-2,49	-11,90	106
Schleswig	18,55	19,62	-1,07	-5,50	107

#### Heizölverbrauch in 107 Städten

Bei dem beiliegenden Auszug aus den Techem Energiekennwerten 2010 im Hinblick auf den Energieträger Heizöl werden ausschließlich Städte der alten Bundesländer aufgeführt, weil hier diese Energieform dominiert.



**Kämmer & Schäfer MalerMeister GmbH**  
 Bundesallee 220 10719 Berlin-Wilmersdorf  
 Tel.: (+4930) 691 80 90 buero@kaemmer-schaefer.de  
 www.kaemmer-schaefer.de

HEALTH & CARE  
 NETWORK GROUP

---

TreppenhausRenovierung **Bodenbelagsarbeiten** energetische Bausanierung — **WDVS**  
 Komplett WohnungsSanierung **Balkonbeschichtungen** **Health & Care** Einrichtungskonzepte

Ihr Meister-, Innungs- und Ausbildungsbetrieb für Ihre Immobilie, seit 40 Jahren in BERLIN